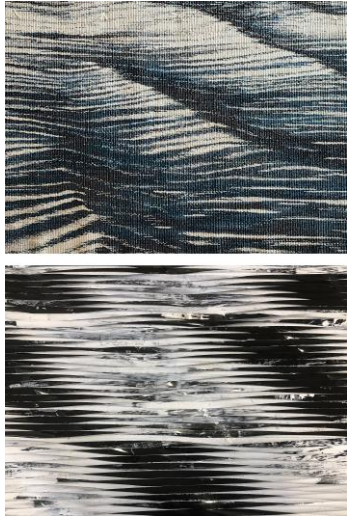


## ping pong – gestalten im Dialog

Ausstellung im Ortsmuseum Meilen vom 28. Mai bis 13. Juni 2021



### Catherine Labhart / Heidi Arnold

Lichtreflexe auf Wasser; zwei

Interpretationen desselben Themas

Zwar gehen wir beide ganz unterschiedlich an gestellte Aufgaben heran, aber im Gespräch realisierten wir schnell, dass wir nicht nur ähnliche Zielvorstellungen zu erreichen versuchen, sondern dass wir auch oft ähnliche Themenkreise bearbeiten. Eines dieser gemeinsamen Themen ist «Wasser» (Fotos: Heidi Arnold)

### Christine Läubli / Susanna Hildenbrand

Während der Auseinandersetzung mit dem Thema «Radicchio-Salat» entstanden unterschiedliche Ideenskizzen der beiden Künstlerinnen. Am Ende fotografierte Susanna Hildenbrand Müller Salate als Kostbarkeit, Christine Läubli gestaltete entsprechende Salatobjekte. Die Werkideen wurden bei den Treffen zu zweit diskutiert. (Fotos: Susanne Hildenbrand)



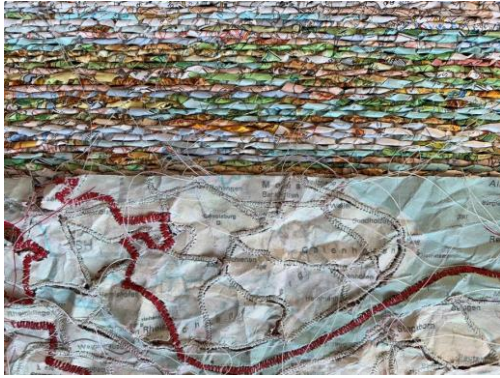
### Regula Gysin / Eveline Geiger

Wir haben uns mit der Pflanze Löwenzahn auseinandergesetzt und beim gegenseitigen Austausch neue Impulse erhalten. (Foto: Eveline Geiger)

### Tanja Stutz / Anna Rapp

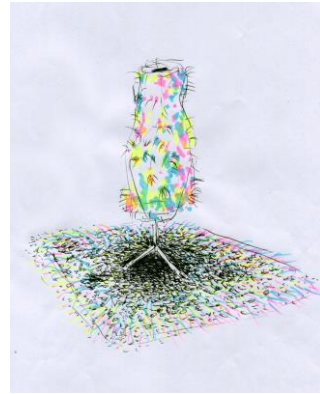
Ausgehend von Muscheln entwarfen Tanja Stutz und Anna Rapp gestreiften Waffelstoff, wobei sie ihre Ideen gemeinsam im Hin und Her entwickelten. Aus dem Gewebe nähten sie Turbantücher, mit denen sich auf elegante Weise die Haare trocknen lassen. (Foto: Tanja Stutz)





Marianna Gostner / Christine Läubli  
 Landkarten faszinieren als verkleinerte, abstrahierte Abbilder von Landschaften. Marianna Gostner hat die Seiten eines alten Atlas' aus dem Jahr 1956 zu Fäden versponnen und zu einem Flickenteppich verwebt – einer neuen Landschaft. Christine Läubli reagierte darauf, indem sie auf alte Landkarten mit der Nähmaschine wiefelte und Fragmente übernähte.

Irene Brühwiler / Andreas Hofer  
 Ausgehend von Tuschversuchen und Mallappen aus dem Atelier ihres Partners Andreas Hofer greift Irene Brühwiler mit Nadel und Faden ein und erschafft damit Neues. Aus dem Entstandenen inszeniert das Künstlerpaar im Hin und Her ein gemeinsames Werk. (Skizzen und Experimente von Irene Brühwiler und Andreas Hofer)



Interaktionen aus dem Schulzimmer von Maya Burgdorfer mit ihren SchülerInnen aus Erlenbach: Ich und mein Körper

Gesichter aus Ton: Die SchülerInnen fertigten gegenseitig Gipsabgüsse von ihrem Gesicht. Dieser Prozess erfordert viel Respekt und Vertrauen. Später machten sie einen Guss aus Ton und glasierten die Köpfe: Erkenne ich mich wieder? Erschreckt mich mein Spiegelbild oder bin ich versöhnlich mit meinem Antlitz? Bin ich stolz auf meine Gesichtsmarkmale?  
 Kleider aus Papier (Fotos: Andrea Diglas): Diese Arbeit wurde in einer Projektwoche realisiert. Die Schülerinnen, altersdurchmisch, zeigten ihre Modelle auf dem Laufsteg. Die Präsentation vor den anderen Schülern im Publikum erforderte viel Mut und innere Sicherheit. Welche Bilder tragen die Mädchen in sich? Welche Träume wurden realisiert? Was ist möglich mit Papier und Karton?

Collagen: Bei dieser Aufgabe war die Herausforderung, Gefühle im Gesicht darzustellen. Es durften Augen, Nase und Lippen aus Magazinen ausgeschnitten und geklebt werden. Mit Acrylfarben, weiss oder schwarz und Pinsel entstanden diese spannenden Werke.